
BVB / FREIE WÄHLER • Jahnstraße 45 • 16321 Bernau

**Büro Kreistag
Am Markt 1**

16225 Eberswalde

Bernau, den 28.05.2018

Fördertopf für Buslinien

Beschluss

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

- Die Kreisverwaltung wird mit der Erarbeitung einer Förderrichtlinie bis zum 1. Dezember 2018 beauftragt. Der Ausschuss für Territorialplanung, Bauen und Wohnen, Gewerbe und Wirtschaft ist hier beratend einzubeziehen.
- In dieser soll enthalten sein, den Gemeinden und Städten bzw. Ämtern jeweils für 3 Jahre deren zu leistenden Eigenanteil für eine neue oder eine für den Schülerverkehr bestehende und nunmehr zu erweiternde Buslinie mit max. 20.000 Euro pro Jahr zu fördern.
- Die Werbe- und Marketingkosten für jede neue Buslinie sollen mit maximal 3.000 gefördert werden.
- Die Nutzung, Bekanntheit und sonstigen Ergebnisse der geförderten Linien sollen durch ein jährliches Benchmark überprüft werden und im Ausschuss für Territorialplanung, Bauen und Wohnen, Gewerbe und Wirtschaft zur Evaluierung eingebracht werden.

Begründung

Der ÖPNV ist Aufgabe des Kreises und damit unterstaatlicher Stellen. Besonders im ländlichen Raum sollte der ÖPNV keine Frage der reinen Wirtschaftlichkeit sein, sondern Teil der Daseinsvorsorge. Daher muss auch die kommunale Politik Sorge dafür tragen, dass ein flächendeckender, altersgerechter und barrierefreier ÖPNV mit guten Anschlüssen die Lebensqualität im ländlichen Raum sichert und dieser auch in den Morgen- und Abendstunden sowie am Wochenende funktioniert. Nur so lässt sich eine Abwanderung junger Menschen in die Städte vermeiden und ein aktives und attraktives Leben auf dem Barnimer Land gewährleisten.

Dafür muss die Politik den Rahmen schaffen und diesen auch ausfinanzieren. Auf diese Weise sind auch das Einhalten der Klimaziele des Landkreises, die Nachhaltigkeit der Ressourcenverwendung und damit verbunden der Erhalt von hochwertigen Arbeitsplätzen und Fachkräften im Barnim möglich. Mit Blick auf die liquiden Mittel des Landkreises stehen ausreichend Gelder zur Umsetzung dieses Fördertopfes zur Verfügung.

Die Politik des Landkreises muss hier ganz klar ihrer Verantwortung gerecht werden und den ÖPNV nochmals stärken und umfangreicher fördern, damit dieser überall und nicht nur in ausgewählten Regionen des Barnim glänzt. Diese Aufgabe hat der Kreis zu priorisieren, um allen Bürgern ein gutes und gleichwertiges Nahverkehrsnetz mit guten Anschluss- und Taktzeiten zu ermöglichen.

Ziel sollte es sein, Bahnhöfe, Krankenhäuser und ambulante medizinische Einrichtungen oder kulturelle sowie Bildungseinrichtungen und soziale Zentren zeitnah und ganztags erreichbar zu machen. Auch der ganz normale Ort zu Ort Verkehr, insbesondere auch der nahtlose Umsteigeverkehr, der Pendlerverkehr in den frühen Morgen- und Abendstunden und auch der Ausflugsverkehr am Wochenende sind zu stärken und durchweg zu ermöglichen.

ÖPNV im Barnim soll für alle Menschen einfach, praktisch und hochwertig und besonders nützlich sein.

Dieser Fördertopf für Buslinien, welcher eine dreijährige Testphase beinhalten soll, soll es den Gemeinden und Städten ermöglichen, neue Angebote zu schaffen. Ein Fördertopf, der den Gemeinden das Anfangsrisiko nimmt und den Schritt zu einem Mehr an ÖPNV ermöglicht. In und während dieser Zeit ist zu überprüfen, inwieweit Anpassungen vorgenommen werden sollten, damit die Förderung möglichst effizient und zielführend bleibt.

Dieser Antrag soll den rechtlichen wie organisatorischen Rahmen für einen solchen Fördertopf mit der Ausarbeitung einer Richtlinie durch die Kreisverwaltung schaffen. Mit der Einbeziehung des Fachausschusses für Territorialplanung, Bauen und Wohnen, Gewerbe und Wirtschaft ist auch die breite Mitgestaltung des politischen Raumes gegeben, um nötige Anpassungen und Diskussionen Raum zu lassen.

Thomas Strese

Fraktionsvorsitzender

Sven Weller

Sachkundiger Einwohner